



Dossier Basel

Wirtschaft & Arbeit

Kommentierte Zahlen und Analysen

Beschäftigung

Ende 2023 bestehen in Basel-Stadt wie bereits 2022 rund 200 000 Anstellungsverhältnisse. Damit bildet Basel-Stadt beim Beschäftigungswachstum im interkantonalen Vergleich das Schlusslicht. Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad liegt 2023 bei 77,9%, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang um 0,3 Prozentpunkte entspricht. Bei den Männern liegt der Beschäftigungsgrad bei 85,2%, bei den Frauen bei 70,1%. Das übrige verarbeitende Gewerbe verzeichnet die grösste Beschäftigungszunahme, gefolgt vom Gesundheits- und Sozialwesen sowie der Finanz- und Versicherungsbranche.

— mehr auf Seite 3

Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) ist im Arbeitsalltag angekommen. KI-Werkzeuge helfen zum Beispiel beim Schreiben, Programmieren oder Auswerten von Daten. Für die Kantonsverwaltung stellt sich dabei das Problem, dass kommerzielle Dienste schützenswerte Daten einsehen und nutzen können. Deswegen darf die Kantonsverwaltung diese Dienste nur eingeschränkt nutzen. Um Kantonsmitarbeitenden eine sichere Alternative zu bieten, hat das DCC Data Competence Center am Statistischen Amt des Kantons Basel-Stadt zusammen mit IT BS verschiedene KI-gestützte Werkzeuge entwickelt.

— mehr auf Seite 5

Hotellerie

In den Sommermonaten Juni bis August ist die Zahl der Übernachtungen in den Hotelbetrieben in Basel-Stadt gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 40 000 bzw. 9% auf insgesamt 480 000 Logiernächte gestiegen. Das ist die höchste gemessene Übernachtungszahl in einem Sommer seit Beginn der Erhebung im Jahr 1934. Die Gästezimmer waren durchschnittlich zu 70% ausgelastet. Dieser Wert liegt um 6 Prozentpunkte höher als im Sommer zuvor. Das Logiernächteplus geht sowohl auf Gäste aus der Schweiz als auch auf Besucherinnen und Besucher aus dem Ausland zurück.

— mehr auf Seite 6

Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosigkeit in Basel-Stadt nimmt zu: Seit Juli 2023 waren jeden Monat mehr Personen arbeitslos als zwei Jahre davor. Ende August 2025 sind 4 430 Arbeitslose registriert, 45,5% mehr als im Vergleichsmonat vor zwei Jahren. Die Arbeitslosenquote hat sich im gleichen Zeitraum von 2,9% auf 4,3% erhöht. Die Jugendarbeitslosenquote liegt im August 2025 bei 5,2%, während sie im August 2023 bei 3,8% lag. Auch die Arbeitslosenquote der Frauen ist gestiegen: Sie liegt bei 4,1%. Vor zwei Jahren waren es 2,6%. Die Arbeitslosenquote der Frauen ist aktuell so hoch wie zuletzt vor 20 Jahren.

— mehr auf Seite 7



Einkommenssteuer in Basel-Stadt

Hohe Einkommen mit grossem Beitrag

Ein wesentlicher Beitrag an die Einnahmen aus der Einkommenssteuer stammt von relativ hohen Einkommen. Rund 9% der Veranlagungen tragen 2022 fast die Hälfte des Ertrags aus Einkommenssteuer bei. Insgesamt beträgt der Ertrag 1,3 Mrd. Franken. ug

Wenige Veranlagungen mit grossem Beitrag

Rund 35% der Einkommenssteuer des Steuerjahres 2022 stammen von Veranlagungen mit einem steuerbaren Einkommen von 200 000 Franken oder mehr. Ihr Anteil an den gesamthaft rund 118 600 Veranlagungen beträgt nur rund 4%. Sie tragen also überproportional zum Ertrag aus Einkommenssteuer bei. Dies gilt auch für weitere Einkommensklassen. Die drei obersten Klassen zusammengefasst – also Veranlagungen mit einem Einkommen ab 80 000 Franken – entsprechen einem Anteil von knapp 17% aller Veranlagungen. Diese tragen rund 63% zum Ertrag aus Einkommenssteuer bei. Am anderen Ende der Skala findet sich ein Anteil von 24% aller Veranlagungen mit einem steuerbaren Einkommen von 0 Franken. 62% aller Veranlagungen weisen einen Wert von unter 40 000 Franken aus. Sie tragen zusammen rund 15% zum Gesamtertrag bei. Insgesamt belief sich der Ertrag aus Einkommenssteuer 2022 auf über 1,3 Mrd. Franken. Berücksichtigt ist hierbei sowohl die Kantons- als auch die Gemeindesteuer. Gegenüber dem Vorjahr blieb dieser Wert fast unverändert. Die Bedeutung des Ertrags aus Einkommenssteuer ist für den Kanton gross. 2022 betrug der Betriebsertrag 4,8 Mrd. Franken.

Sozialabzüge reduzieren Steuerlast

Der hohe Anteil an Veranlagungen mit einem steuerbaren Einkommen von 0 Franken ist unter anderem auf die Sozialabzüge zurückzuführen. Solche können zum Beispiel für Ehegatten, alleinerziehende Personen oder Kinder geltend gemacht werden. Diese Abzüge mindern das steuerbare Einkommen. Sie gelten seit dem Jahr 2008, als das sogenannte Steuerpaket mit zahlreichen Änderungen der Steuergesetzgebung in Kraft trat. Ziel war damals unter anderem die steuerliche Befreiung des Existenzminimums.

Mehrheit zahlt keine Vermögenssteuer

Bei der Vermögenssteuer fällt der Beitrag zum Ertrag noch unterschiedlicher aus. Zum Beispiel weisen über zwei Drittel der Veranlagungen ein steuerbares Vermögen von 0 Franken aus. Dies liegt vor allem an den hohen Freibeträgen, die das zu versteuernde Vermögen reduzieren. Der Ertrag aus der Vermögenssteuer belief sich im Steuerjahr 2022 auf über 333 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr ging der Ertrag um 7% zurück.

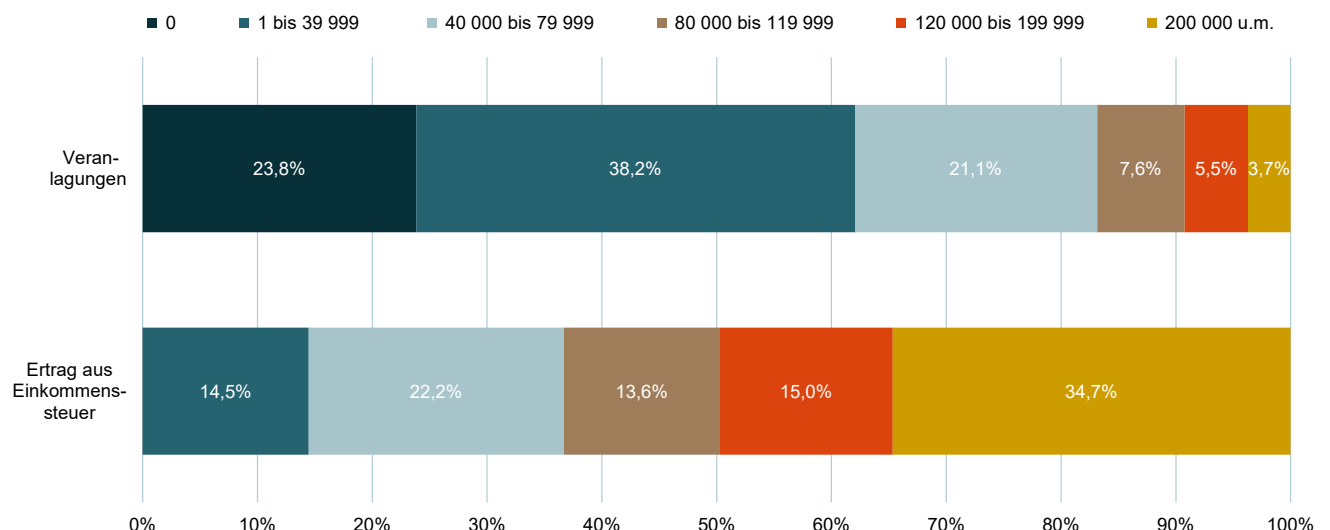
Quellensteuer auf Höchstwert

Stark zugenommen hat in den letzten Jahren die Bedeutung der Einnahmen aus der Quellenbesteuerung. Hier liegen bereits die Werte für das Jahr 2023 vor. Mit 546 Mio. Franken – einschliesslich Bundesanteil – wurde der bisher höchste Quellensteuerertrag eines Jahres verzeichnet. Rund 397 Mio. Franken davon stammen aus der Quellenbesteuerung von Erwerbseinkommen. Quellenbesteuert werden in der Regel Personen aus dem Ausland ohne Niederlassungsbewilligung, aber auch solche, die Kapitaleinkünfte beziehen, sowie Grenzgängerinnen und Grenzgänger, die zum Arbeiten nach Basel-Stadt kommen.

Juristische Personen mit hohem Ertrag

Relativ hoch fällt der Steuerertrag von juristischen Personen aus, insbesondere bei der Gewinnsteuer. Insgesamt wurden im jüngsten vorliegenden Steuerjahr 2021 über 623 Mio. Franken verzeichnet. In den beiden Jahren davor lagen die Werte deutlich tiefer. Der grösste Anteil entfällt mit 503 Mio. Franken auf die Gewinnsteuer. Rund 91 Mio. Franken beträgt der Ertrag aus Kapitalsteuer. Auf die Grundstücksteuer entfallen rund 29 Mio. Franken. Von juristischen Personen liegen für das Steuerjahr 2021 rund 12 700 Veranlagungen vor.

Veranlagungen und Einkommenssteuerertrag in Franken nach Klasse des steuerbaren Einkommens 2022



2023 kein Beschäftigungswachstum im Kanton Basel-Stadt

Ende 2023 bestehen in Basel-Stadt wie bereits 2022 rund 200 000 Anstellungsverhältnisse. Damit bildet der Kanton Basel-Stadt beim Beschäftigungswachstum im interkantonalen Vergleich das Schlusslicht. bm

Kein Wachstum bei den Anstellungsverhältnissen

Im Jahr 2023 gab es im Kanton Basel-Stadt 199 745 Anstellungsverhältnisse, was nahezu dem Vorjahreswert entspricht: Im Jahr 2022 waren es 199 737 Anstellungen. Damit bildet der Kanton Basel-Stadt das Schlusslicht beim Beschäftigungswachstum nach Kantonen (+0,0%). Alle anderen Schweizer Kantone weisen im Jahr 2023 höhere Wachstumsraten aus. Die grösste Zunahme resultiert mit +2,6% im Kanton Zug. In der Schweiz liegt das Beschäftigungswachstum gesamthaft bei +1,5%. Das zeigt die Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) des Bundesamtes für Statistik. Unter Beschäftigung versteht die STATENT dabei nicht Personen, sondern Anstellungsverhältnisse. Pro Person können mehrere Anstellungen bestehen.

Viele Beschäftigte in grossen Unternehmen

Die Vollzeitäquivalente (VZÄ) betragen 155 657, was im Vergleich zum Vorjahr einer Abnahme um 574 VZÄ (-0,4%) entspricht. Unter VZÄ versteht man die Umrechnung aller Arbeitsstellen auf Vollzeitstellen. Die meisten VZÄ, nämlich 54 422 oder 35,0% werden in Unternehmen mit einer Grösse ab 250 VZÄ gezählt, was grossmehrheitlich auf Anstellungen in der Pharmabranche und im Gesundheitswesen zurückzuführen ist. In den Kantonen Basel-Landschaft (15,8%), Aargau (18,7%) und Zürich (25,6%) liegen diese Anteile tiefer, ebenso in der Schweiz (19,0%).

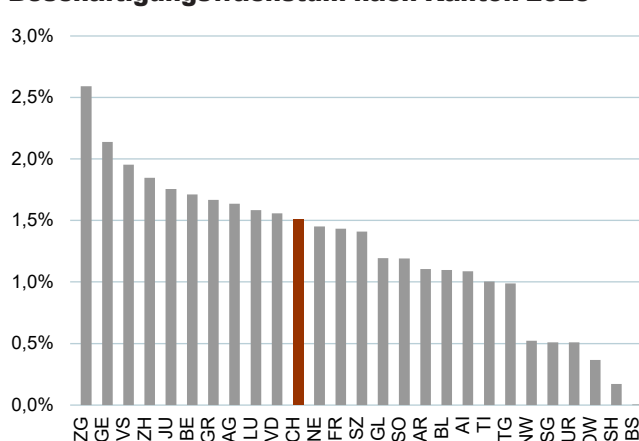
Weniger beschäftigte Männer im Jahr 2023

Im Kanton Basel-Stadt sind 2023 rund 300 Frauen zusätzlich beschäftigt im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Männern sind es rund 300 weniger. Der Beschäftigungsgrad der Männer ist gegenüber 2022 um 0,5 Prozentpunkte zurückgegangen. Bei den Frauen blieb dieser unverändert. Die Männer weisen mit 85,2% den höheren Beschäftigungsgrad auf als die Frauen mit 70,1%. Über beide Geschlechter gesehen liegt der durchschnittliche Beschäftigungsgrad bei 77,9%, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang um 0,3 Prozentpunkte entspricht. Der Beschäftigungsgrad wird berechnet, indem man die Zahl der VZÄ durch die Zahl der Beschäftigten teilt und mit 100 multipliziert.

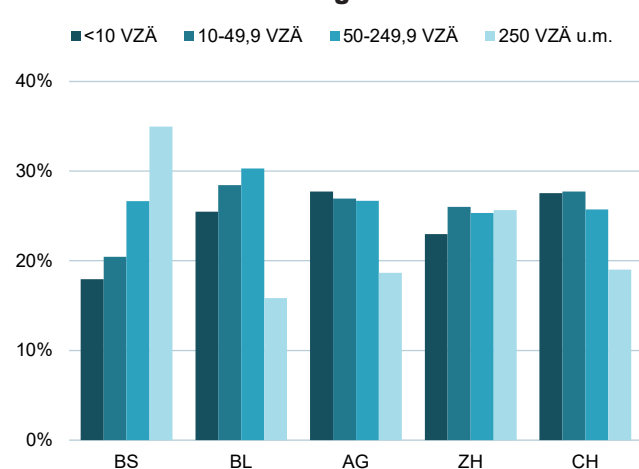
Unternehmensdienstleistungen im Rückgang

Die meisten Beschäftigten in Basel-Stadt sind im Jahr 2023 mit 37 950 bzw. einem Anteil von 19,0% in der Branche Unternehmensdienstleistungen und Freiberufe tätig, gefolgt vom Gesundheits- und Sozialwesen mit 35 671 Beschäftigten (17,9%) sowie dem Handel und Verkehr mit 26 636 Beschäftigten (13,3%). Das übrige verarbeitende Gewerbe verzeichnet mit einem Plus von 4,0% die grösste Beschäftigungszunahme im Vergleich zum Vorjahr, gefolgt vom Gesundheits- und Sozialwesen mit +2,2% und der Finanz- und Versicherungsbranche mit +1,7%. Unternehmensdienstleistungen und Freiberufe verzeichnen mit einem Minus von 3,8% die grösste Beschäftigungsabnahme, gefolgt von der Pharmaindustrie mit -0,8% und dem Gastgewerbe mit -0,5%.

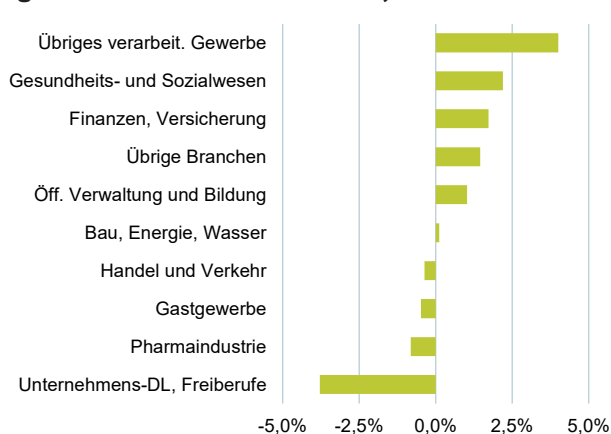
Beschäftigungswachstum nach Kanton 2023



VZÄ nach Unternehmensgrösse 2023



Veränderung der Beschäftigung 2023 gegenüber 2022 nach Branche, Basel-Stadt



Basler Index der Konsumentenpreise

Neues Index-Dashboard ist online

Der Basler Index der Konsumentenpreise (BIK) ist im August gegenüber Juli leicht um 0,1% auf 107,0 Punkte gesunken. Damit liegt die Monatsteuerung so tief wie seit November 2024 nicht mehr; damals hatte diese Kennzahl -0,2% betragen. kb

Trotz negativer Monatsteuerung beträgt die Jahresteuerung 0,1%. Das durchschnittliche Preisniveau ist gegenüber August 2024 also etwas gestiegen. Dazu beigetragen haben vor allem höhere Wohnungsmieten, aber auch Preissteigerungen für Hotelübernachtungen, Schokolade, Tabakwaren, Bekleidungsartikel und Motorfahrzeugversicherungen.

BIK neu als Dashboard

Regelmässigen Nutzerinnen und Nutzern des Statistikportals statistik.bs.ch wird nicht entgangen sein, dass der seit 2010 bewährte BIK-Teuerungsrechner in neuem Layout erscheint und um zusätzliche Funktionen erweitert wurde. Während der bisherige Indexrechner ausschliesslich zur Kalkulation der Teuerung und zur Indexierung eines beliebigen Franken-Betrages verwendet werden konnte, zeigt die neu entwickelte Version die monatliche BIK-Entwicklung seit Januar 1940. Sämtliche Werte werden zudem tabellarisch dargestellt und können als CSV-, Excel- oder PDF-Datei heruntergeladen werden. Zu finden ist diese nützliche Applikation auf dem baselstädtischen Statistikportal unter:

statistik.bs.ch/bik-teuerungsrechner/

Teuerungsrechner Basel-Stadt

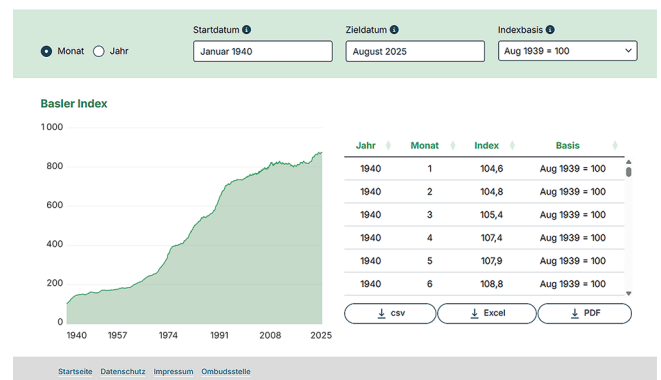
Kanton Basel-Stadt

Über uns

Teuerungsrechner Zeitreihen

Zeitreihen

Hier sehen Sie, wie sich der Basler Index der Konsumentenpreise über die Zeit entwickelt hat.



Stagnierende Mietpreise

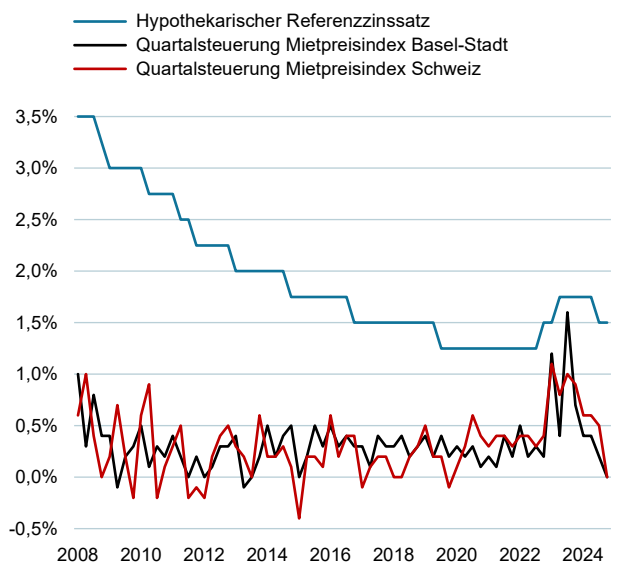
Der Basler Mietpreisindex ist im August 2025 gegenüber dem Vorquartal beinahe unverändert geblieben. Er liegt bei 108,0 Punkten (Basis November 2020 = 100). Damit beträgt die Quartals-teuerung zum ersten Mal seit fast zehn Jahren 0,0%. Die Jahresteuerung liegt bei 1,0%. ir

Etwa drei Viertel aller Mietpreisänderungen des letzten Quartals im Kanton Basel-Stadt stehen im Zusammenhang mit der Senkung des hypothekarischen Referenzzinssatzes. Dieser dient seit 2008 als Richtwert für die Mieten. Der tiefere Referenzzinssatz dämpft die Mietpreisentwicklung aktuell deutlich, auch wenn die Quartalssteuerung mit 0,02% knapp im positiven Bereich verbleibt.

Die aktuelle Stagnation steht im Kontrast zu den markanten Ausschlägen des Vorjahres: Noch im Mai 2024 hatte der Anstieg des Referenzzinssatzes den stärksten je in Basel-Stadt gemessenen Quartalszuwachs von 1,6% ausgelöst. Zum Vergleich: Seit 2008 beträgt die durchschnittliche Quartalssteuerung in Basel-Stadt lediglich 0,3%.

Auch auf gesamtschweizerischer Ebene zeigt sich nach den Aufschlägen in den Vorjahren derzeit eine Verlangsamung des Preisanstiegs. Im längerfristigen Vergleich schwankt die Teuerung in Basel-Stadt und auf nationaler Ebene in ähnlicher Grössenordnung, wobei die Unterschiede von Quartal zu Quartal unterschiedlich stark ausfallen.

Mietpreisentwicklung und Referenzzinssatz



Künstliche Intelligenz in der kantonalen Verwaltung Basel-Stadt

Viele Menschen nutzen KI-Werkzeuge wie ChatGPT oder DeepL. Dabei besteht die Möglichkeit, dass diese Dienste schützenswerte Daten einsehen und nutzen. Auf der kantonalen Daten- und KI-Plattform stehen den Verwaltungsmitarbeitenden sichere Alternativen zur Verfügung. js/sc

Kanton entwickelt eigene KI-Werkzeuge

Künstliche Intelligenz (KI) ist im Arbeitsalltag angekommen. KI-Werkzeuge helfen zum Beispiel beim Schreiben, Programmieren oder Auswerten von Daten. Für die Kantonsverwaltung stellt sich dabei das Problem, dass kommerzielle Dienste wie Google Translate oder DeepL schützenswerte Daten einsehen und nutzen können. Das ist der Grund, weshalb die Kantonsverwaltung diese Dienste nur eingeschränkt nutzen darf. Um Kantonsmitarbeitenden eine sichere Alternative zu bieten, hat das DCC Data Competence Center am Statistischen Amt des Kantons Basel-Stadt zusammen mit IT BS verschiedene KI-gestützte Werkzeuge entwickelt. Diese stehen unter www.bs.ch/ki zur Verfügung.

Bessere Texte dank TextMate

TextMate ist ein KI-gestützter Text-Assistent. Das Tool unterstützt Verwaltungsmitarbeitende beim Formulieren und Korrigieren von Texten. Es ist möglich, den Schreibstil, die Zielgruppe oder das Medium vorzugeben, in welchem das Ergebnis publiziert wird. So kann der Text an spezifische Bedürfnisse angepasst werden.

TextMate

TextMate interface showing options for rewriting text. The settings panel includes: Schreibstil (Allgemein), Zielgruppe (Allgemein), Absicht (Allgemein), and Medium (Allgemein). Buttons for 'Umschreiben' and 'Überprüfen' are visible.

BS-Übersetzer

BS-Übersetzer interface showing translation settings. The settings panel includes: Tonart (Standard), Domäne (Keine), and Glossar (Begriff1: Beschreibung1; Begriff2: B). Below are dropdowns for Quellsprache and Zielsprache.

Übersetzen mit BS-Übersetzer

BS-Übersetzer erkennt über 100 Sprachen. Zudem können Fachgebiete wie Recht, Medizin, Technik oder Finanzen ausgewählt werden. BS-Übersetzer überwindet Sprachbarrieren, ohne dass sensible Daten ins Internet gelangen.

Protokollieren mit Transcribo

Transcribo ist ein Transkriptionswerkzeug, das Audio- und Video-Dateien in Text umwandelt – ideal fürs Protokollieren von Sitzungen. Der erzeugte Text kann editiert werden.

KI sicher nutzen

Zentrales Merkmal aller drei Werkzeuge ist die sichere Datenverarbeitung innerhalb der kantonalen Infrastruktur. Die Eingaben der Nutzerinnen und Nutzer verlassen das Kantonsnetzwerk zu keinem Zeitpunkt. So können auch vertrauliche Informationen verarbeitet werden. Wichtig dabei: Ergebnisse müssen immer inhaltlich überprüft werden. Denn auch bei verwaltungsinternen KI-Tools tragen nach wie vor Menschen die Verantwortung für die Ergebnisse. Der Datenschutz und die Informationssicherheit sind einzuhalten. Das DCC Data Competence Center bietet allen Verwaltungsmitarbeitenden Unterstützung beim Einsatz von KI und informiert, auf welche Weise KI-Tools sicher und nützlich eingesetzt werden können. Ein aufgezeichneter Kurs zu den genannten Werkzeugen ist verfügbar unter: www.bs.ch/ki

Wissensaustausch Data Science und KI

Das DCC Data Competence Center organisiert regelmässig einen Wissensaustausch für Verwaltungsmitarbeitende des Kantons Basel-Stadt, um Themen aus den Datenwissenschaften und Fragen rund um KI zu besprechen. Der Wissensaustausch bietet Präsentationen von Projekten und Raum für Gespräche über Trends und Neuigkeiten. Die Anmeldung ist für Verwaltungsmitarbeitende hier möglich:

kurse.stata.pd.intranet.bs.ch

Transcribo

Transcribo interface showing transcription settings. The settings panel includes: Anzahl der Sprecher (Wählen Sie die Anzahl der Sprecher in der Audiodatei oder wählen Sie automatische Erkennung) and Automatische Erkennung. Below are buttons for 'Medien hochladen' and 'Audio aufnehmen'.

Sommermonate Juni bis August 2025

480 000 Logiernächte – neuer Rekord

Mit 480 000 Übernachtungen verzeichneten die baselstädtischen Hotelbetriebe in den Monaten Juni bis August 2025 das bislang beste Resultat in einem Sommer. Das sind 40 000 Übernachtungen mehr als im gleichen Zeitraum 2024. Die Zimmerauslastung lag im Schnitt bei 70%. fh

40 000 Logiernächte mehr als im Sommer 2024

In den Sommermonaten Juni bis August 2025 ist die Zahl der Übernachtungen in den Hotelbetrieben des Kantons Basel-Stadt gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 40 000 bzw. 9% auf insgesamt 480 000 Logiernächte gestiegen. Das ist die höchste gemessene Übernachtungszahl in einem Sommer seit Beginn der Erhebung im Jahr 1934. Die Gästezimmer waren in den Sommermonaten 2025 durchschnittlich zu 70% ausgelastet. Dieser Wert liegt um 6 Prozentpunkte höher als im Sommer zuvor.

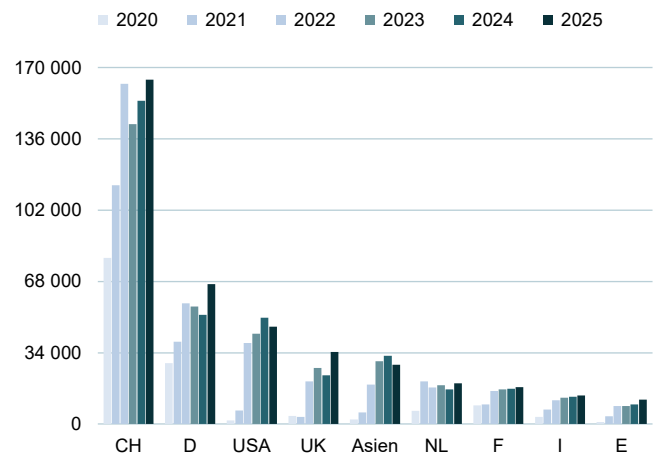
Mehr Übernachtungen von Inlandgästen ...

Das Logiernächteplus ist sowohl den Gästen aus der Schweiz als auch Besucherinnen und Besuchern aus dem Ausland zuzuschreiben. In den drei Sommermonaten des Jahres 2025 sorgten die Gäste aus der Schweiz mit 164 000 Logiernächten für mehr als ein Drittel der Übernachtungen in den baselstädtischen Hotels. Das sind 10 000 Logiernächte bzw. 7% mehr als im Sommer 2024. Gegenüber den Sommermonaten des Jahres 2022 resultiert allerdings ein Minus von rund 2 000 Übernachtungen.

... und Gästen aus dem Ausland

Bei den ausländischen Gästen lag die Zahl der Logiernächte im Sommer 2025 mit 316 000 um 30 000 bzw. 11% höher als 2024. 70% der Übernachtungen ausländischer Gäste gehen auf das Konto von Reisenden aus Europa, rund ein Drittel entfallen auf Gäste aus Nachbarstaaten. Die Deutschen Gäste generierten im Sommer 2025 ein Fünftel der ausländischen Übernachtungen – mit 67 000 Logiernächten ist Deutschland der bedeutendste ausländische Markt für die baselstädtische Hotellerie. Für ein Wachstum bei den ausländischen Gästen sorgte diesen Sommer das Vereinigte Königreich: Die Zahl der Übernachtungen stieg gegenüber 2024 um 11 000 bzw. 48% auf 34 000 Logiernächte.

Logiernächte ausgewählter Märkte im Sommer

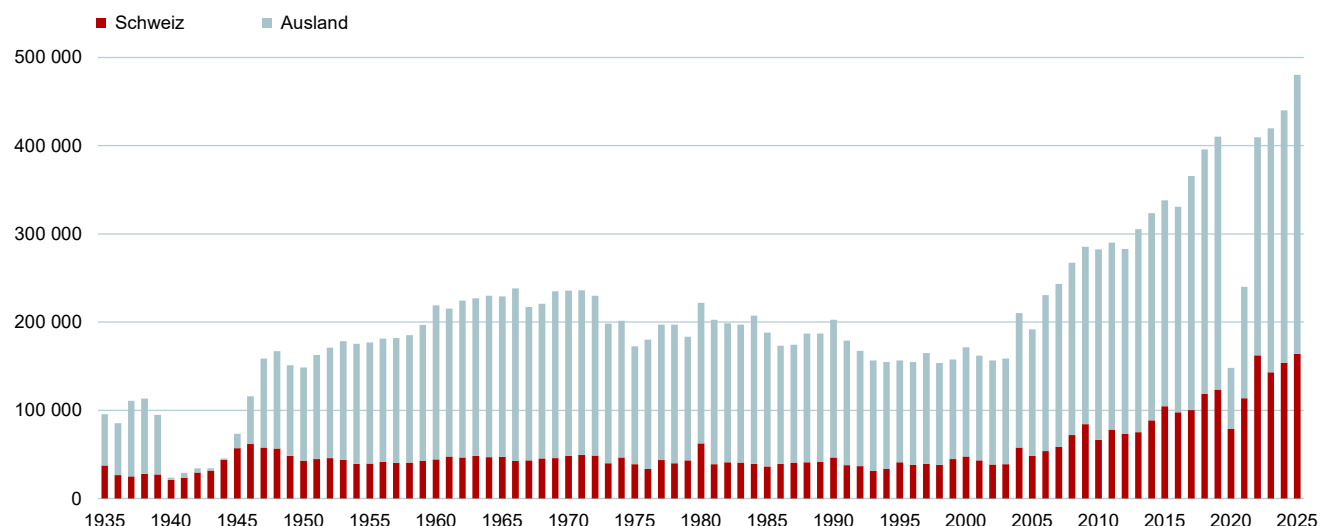


Durchschnittlich übernachteten in den baselstädtischen Hotels in den Sommermonaten täglich 5 221 Gäste, das sind fast 450 mehr pro Nacht als ein Jahr zuvor. Mit 7 900 Übernachtungen wurde am 19. Juli der besucherstärkste Tag seit Jahresbeginn verzeichnet. Zu dieser Zeit fanden unter anderem das Viertelfinale der UEFA Women's Euro 2025 zwischen Frankreich und Deutschland sowie das Basel Tattoo statt.

1 Million Logiernächte seit Jahresbeginn

Von Januar bis August 2025 wurden 1 070 000 Logiernächte registriert; das sind fast 100 000 bzw. 10% mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 2024. Inlandgäste buchten 389 000 Übernachtungen, das sind 25 000 mehr als im gleichen Zeitraum 2024. Ausländische Gäste verbrachten 678 000 Logiernächte am Rheinknie, das sind rund 71 000 bzw. 12% mehr als von Januar bis August 2024.

Logiernächte nach Herkunft in den Sommermonaten Juni bis August



Zunahme der Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen und Frauen stärker

Die Arbeitslosenquote in Basel-Stadt ist von 3,7% im August 2024 auf 4,3% im August 2025 gestiegen. Im August 2023 lag sie noch bei 2,9%. Bei den Jugendlichen liegt die Arbeitslosenquote aktuell bei 5,2%. Bei den Frauen übersteigt sie zum ersten Mal seit 20 Jahren 4,0%. msc

Arbeitslosigkeit nimmt zu

Laut Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) ist die Schweizer Wirtschaft – gemessen am realen saisonbereinigten Bruttoinlandsprodukt – im Jahr 2025 leicht gewachsen (+0,4% im 1. Quartal, +0,1% im 2. Quartal). Auch die Beschäftigung ist laut Bundesamt für Statistik in beiden Quartalen saisonbereinigt um je 0,1% gestiegen. Gleichzeitig nimmt die Arbeitslosigkeit in der Schweiz seit Monaten zu: Die Arbeitslosenquote liegt im August 2025 laut SECO bei 2,8%, während sie vor einem Jahr bei 2,4% lag.

Arbeitslosenquote in Basel-Stadt bei 4,3%

Auch im Kanton Basel-Stadt zeigt sich ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit. Ende August 2025 sind beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) insgesamt 4 430 Personen als arbeitslos gemeldet. Das sind 14,9% mehr als ein Jahr zuvor und 45,5% mehr als im August 2023. Die Arbeitslosenquote hat sich von 3,7% im August 2024 auf 4,3% im August 2025 erhöht. Zwei Jahre zuvor, im August 2023, lag sie noch bei 2,9%. Höher war die Arbeitslosenquote in Basel-Stadt zuletzt während der COVID-19-Pandemie Anfang 2021. Davor war ein vergleichbares Niveau zuletzt im Jahr 2010 im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise beobachtet worden.

Relativ lang anhaltender Trend

Seit Juli 2023 ist die monatliche Arbeitslosenzahl stets höher als im jeweiligen Vorjahresmonat, während sie von Mai 2021 bis Juni 2023 tiefer lag. Der Anstieg der Arbeitslosenzahl war während der COVID-19-Pandemie von März 2020 bis April 2021 zwar stärker als heute, aber von kürzerer Dauer.

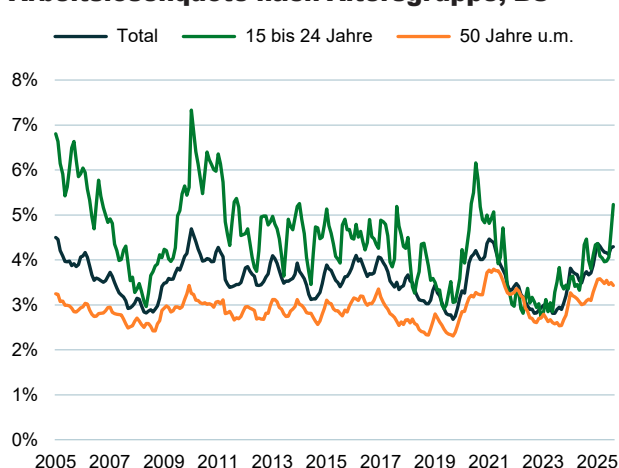
Höhere Jugendarbeitslosigkeit

Deutlich gestiegen ist die Jugendarbeitslosigkeit: Ende August 2025 sind 362 Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren beim RAV gemeldet, 53 mehr als im Vorjahr und 97 mehr als im August 2023. Die Jugendarbeitslosenquote ist damit von 3,8% im August 2023 auf aktuell 5,2% gestiegen. Sie liegt also deutlich über dem Durchschnitt von 4,3%. Die Jugendarbeitslosigkeit ist stark von saisonalen Schwankungen geprägt: Sie steigt jeweils im Juli und August, wenn die Jugendlichen nach dem Abschluss einer Lehre oder einer Stelle suchen. Im Herbst sinkt sie in der Regel wieder. Die Arbeitslosenquote der über 50-Jährigen liegt im August 2025 mit 3,4% leicht über dem Niveau des Vorjahres (3,1%).

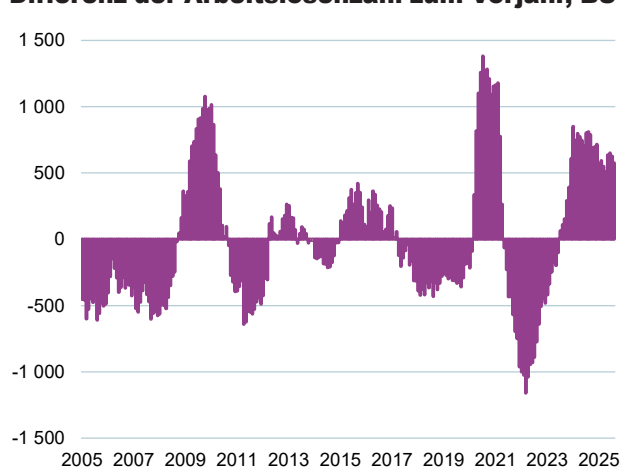
Arbeitslosigkeit der Frauen gestiegen

Hoch ist auch der Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Frauen, die aktuell rund 45% aller Arbeitslosen ausmachen. Seit Juli 2025 liegt die Arbeitslosenquote der Frauen zum ersten Mal seit zwanzig Jahren bei 4,0% und erreicht im August 4,1%. Im August 2024 lag sie noch bei 3,4%. Ende August 2025 sind 2 010 Frauen als arbeitslos beim RAV gemeldet, 346 beziehungsweise 20,8% mehr als im August 2024. Bei den Männern ist die Zahl der Arbeitslosen im gleichen Zeitraum um 229 bzw. 10,5% gestiegen. Deren Quote ist von 4,1% im August 2024 auf 4,5% im August 2025 gestiegen.

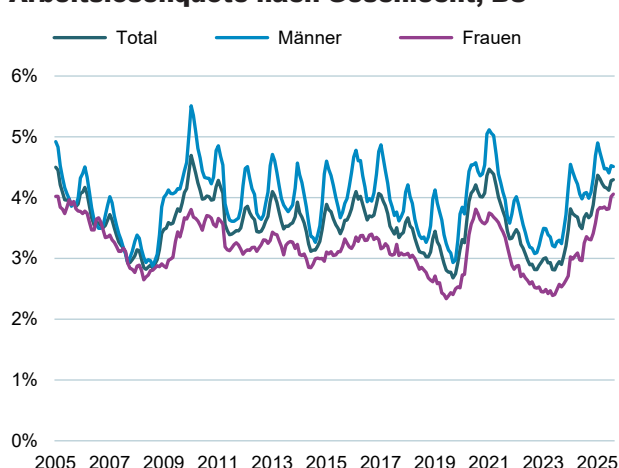
Arbeitslosenquote nach Altersgruppe, BS



Differenz der Arbeitslosenzahl zum Vorjahr, BS



Arbeitslosenquote nach Geschlecht, BS



Basler Zahlenspiegel

	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25
Bevölkerung	206 604	207 122	207 682	207 652	207 515	207 780	208 007	208 305	208 618	208 732	208 868	208 971	209 210
Schweizer	127 096	127 150	127 472	127 303	127 160	127 447	127 438	127 558	127 706	127 671	127 694	127 570	127 654
Ausländer	79 508	79 972	80 210	80 349	80 355	80 333	80 569	80 747	80 912	81 061	81 174	81 401	81 556
Zugezogene	1 490	1 803	1 236	1 032	795	1 137	1 094	1 044	971	881	894	1 159	1 208
Weggezogene	1 386	1 182	990	975	971	957	831	739	710	740	1 024	1 062	1 041
Arbeitslose	3 855	3 784	3 827	4 005	4 288	4 508	4 447	4 367	4 305	4 289	4 254	4 418	4 430
Arbeitslosenquote in %	3,7	3,7	3,7	3,9	4,2	4,4	4,3	4,2	4,2	4,2	4,1	4,3	4,3
Beschäftigte NWCH (Quartalsende)	...	726 697	...	...	722 227	...	...	721 247	...	...	727 578	...	...
Grenzgänger BS (Quartalsende)	...	35 110	...	...	35 232	...	...	35 078	...	...	34 886	...	...
Basler Index	106,9	106,5	106,4	106,2	106,1	106,3	106,8	106,8	106,8	106,9	107,1	107,1	107,0
Jahresteuering in %	1,0	0,8	0,5	0,5	0,4	0,5	0,6	0,5	0,2	-0,1	0,0	0,1	0,1
Basler Mietpreisindex	106,9	106,9	106,9	107,3	107,3	107,3	107,7	107,7	107,7	107,9	107,9	107,9	108,0
Jahresteuering in %	3,9	3,9	3,9	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	1,7	1,7	1,7	1,0
Wohnungsbestand	116 264	116 297	116 599	116 603	116 651	116 680	116 714	116 809	116 864	116 878	116 913	116 983	117 096
Baubewilligte Wohnungen	10	-	114	-	-	-	-	-	10	-	9	-	5
Bauvollendete Wohnungen	3	3	6	7	27	28	-	20	17	2	25	8	6
Logiernächte Hotellerie	143 802	135 204	142 593	134 488	171 408	89 163	97 590	125 592	123 551	150 854	153 555	167 378	159 418
Nettozimmerauslastung in %	60,0	68,9	71,5	65,3	68,9	41,4	52,1	58,3	57,1	70,3	76,1	70,1	65,1
EuroAirport-Passagiere	924 774	858 682	891 764	588 223	682 970	478 928	559 020	631 140	857 936	874 346	896 055	945 412	...
Frachtvolumen in Tonnen	7 737	8 322	9 155	8 863	7 718	8 046	8 305	9 358	8 480	8 907	8 469	9 019	...
Rheinhäfen Umschlag in Tonnen	492 723	407 264	496 978	409 319	418 122	398 445	359 675	360 923	340 077	421 608	428 671	399 873	...
Zufuhr	389 500	334 077	388 997	321 851	332 952	316 147	272 758	282 907	266 968	326 542	347 881	323 073	...
Abfuhr	103 223	73 187	107 981	87 468	85 170	82 298	86 917	78 016	73 109	95 067	80 789	76 800	...
Energieverbrauch in 1000 kWh¹	185 825	258 802	305 682	511 128	650 506	670 210	553 122	452 360	322 750	245 092	187 042	187 042	187 194
Erdgas	49 281	113 086	127 750	283 026	386 644	397 019	317 642	237 503	153 517	91 324	51 200	51 200	51 255
Fernwärme	29 766	46 321	74 933	123 632	159 531	164 965	137 456	113 920	75 195	56 092	34 830	34 830	33 753
Elektrizität	106 778	99 395	102 998	104 470	104 331	108 226	98 024	100 937	94 038	97 676	101 012	101 012	102 186
Wasserverbrauch in 1000 m³	2 129	1 735	1 666	1 627	1 612	1 682	1 551	1 688	1 681	1 776	1 944	1 883	1 999
Mittlerer Tagesverbrauch	69	58	54	54	52	54	55	54	56	57	65	61	64

¹ Ausschliesslich leitungsgesbundene Energie im Versorgungsbereich der IWB.

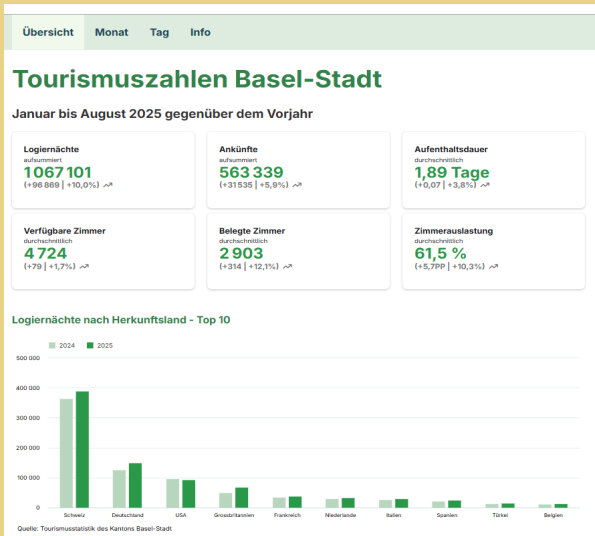
Zu guter Letzt

Entdecken Sie das interaktive Dashboard zu den Tourismuszahlen von Basel-Stadt

Verschaffen Sie sich einen schnellen Überblick über wichtige Kennzahlen wie Übernachtungen, Zimmerauslastung und Herkunftsländer der Gäste.

Analysieren Sie Daten mit wenigen Klicks nach Zeiträumen oder Herkunftsländern und verfolgen Sie die Trends. Profitieren Sie von benutzerfreundlichen Auswertungen und interaktiven Grafiken.

Besuchen Sie uns auf: statistik.bs.ch/tourismusedashboard/



Kennen Sie unsere Internetseiten?

Besuchen Sie uns unter www.statistik.bs.ch und data.bs.ch

Kontakt
Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstrasse 6, Postfach, 4001 Basel
Telefon 061 267 87 27
E-Mail: statistik@bs.ch
www.statistik.bs.ch | data.bs.ch

Impressum
Redaktion dieser Ausgabe: Michael Mülli
Fotos Titelseite: www.bs.ch; www.basel.com
Einzelpreis: Fr. 5.- | Jahresabonnement: Fr. 30.-
Druck: Grempel AG
Gestaltungskonzept: whiteRoom | schoeneck stauffer

Augabe Oktober 2025
© 2025 SZ ISSN 1662-5048

Inhaltliche Beiträge

bm	Benjamin Marti	061 267 59 42
fh	Fabienne Hofer	061 267 87 47
ir	Irma Rodiqi	061 267 87 31
js	Josephine Smith	061 267 87 25
kb	Kuno Bucher	061 267 87 29
msc	Martina Schriber	061 267 87 83
sc	Sarah Carter	061 267 59 27
ug	Ulrich Gräf	061 267 87 79